HavenInfo 9 / 2025 vom 24.08.2025

Aus dem Vereinsleben

Rechtzeitig

vor dem offiziellen Beginn der Sail Bremerhaven 2025 verlegten am Sonntagvormittag (10.08.) unsere Schiffe WIKING, KATHRIN und PETREL vom NH in den KH I und räumten ihre LP für Gastlieger.

Um 10:15 Uhr wurde die Klappbrücke Schleusenstrasse passiert und am SO-Ende KH I zwischen SEELOTSE und WELLE festgemacht.

Neu für die Eigner war die Bekanntschaft mit den in der gewerblichen Seefahrt üblichen Yokohama-Fendern, deren Dimensionen zunächst gewöhnungsbedürftig erschienen, sich jedoch als brauchbare Liegemöglichkeit herausstellten.

Rechtzeitig

wurde die geöffnete Brücke passiert, bevor nur kurze Zeit später die Klappbrücke Schleusenstrasse durch einen Anschlag für mehrere Stunden in halb geöffnetem Zustand außer Funktion gesetzt wurde.

Rechtzeitig

konnte die Brücke durch Techniker von Bremenports am Nachmittag (Sonntag!) wieder repariert werden, so dass die HARUFA ihren gewohnten LP an der Steganlage im NH wieder bedienen konnte.

Im Übrigen blieb der Anschlag ohne Folgen für die Funktionsfähigkeit der Klappbrücke für die drei Tage später stattfindende Sail.

Rechtzeitig

hatten Doris und Ute dafür gesorgt, dass die am Verholmanöver Beteiligten anschließend mit einem vorbereiteten Imbiss in der Gläsernen Werft kulinarisch belohnt wurden.

Im Übrigen verlief am Montag, 18. August die Rückverlegung vom KH I in den NH ebenso reibungslos. So konnten unsere Schiffe in den Mittagsstunden, nachdem alle Gastschiffe die gesamte LAK verlassen hatten, wieder in den NH zurückkehren.

Anders als bei der vorhergehenden Verlegung, schleppte dieses Mal WIKING die längsseits liegende KATHRIN zurück an ihren LP.

MATHILDE liegt infolge Neuordnung der LP im NH durch die BEAN/EB am Nordende der LAK (Kajenmetrierung 580 bis 600).

Rechtzeitig,

zwei Tage vor Beginn der Sail kam unser BÖRTEBOOT No.3 nach fast 9-monatiger Abwesenheit mit Werftaufenthalt zurück zur Steganlage.

Die umfangreichen Reparaturen – es wurde unter anderem ein neuer Kiel aus Eiche und diverse Plankengänge im entkernten Bootskörper eingebaut –, der frische Farbaufbau der Bodenbretter und die innen und außen lackierten Bordwände, lassen die ungezählten Stunden ehrenamtlichen Arbeitseinsatzes wechselnder Vereinsmitglieder, der oftmals zu ungünstigen Zeiten stattfand, nur ansatzweise erahnen.

Großes Dankeschön für die erfolgreiche Arbeit an unserem vereinseigenen BÖRTEBOOT No.3, das wieder einen sichtbaren und repräsentativen Teil des Immateriellen Kulturerbes der HELGOLÄNDER DAMFERBÖRTE darstellt.

Gastlieger

1. Am ersten August-Wochenende als erster Teilnehmer der Sail an der Steganlage eingetroffen, hat Oliver mit MIEN WICHT Bremerhaven am 18. August mit Kurs zur Oberweser verlassen.
Auf seiner Heimreise begegnete MIEN WICHT die Weser abwärts mit Kurs Heimathafen fahrende THEEPOT.

2. Die knapp 9 Meter lange hölzerne Schouw MIEN PROBLEM, noch mit Heimathafen Langeoog und in der Plattboden-Szene Ostfrieslands und der Niederlande wohlbekannt, lag mit seinem neuen Eigner Marcel vom 10. bis 24. August am großen Steg.

Sail Bremerhaven vom 13 bis 17. August 2025

Nach 10-jähriger Abstinenz war es wieder so weit: Ganz Bremerhaven wurde vom Sail-Fieber befallen und unsere Schiffergilde wurde angesteckt und wurde um ein herausragendes und schönes Kapitel ihrer Vereinsgeschichte reicher.

Am Mittwoch, 13. August paradierten bei strahlendem Sonnenschein und schwül-heißen, tropischen Temperaturen von über 30 Grad C, bei leichten bis mäßigen Winden die einlaufenden Groß-Segler aus 15 Nationen vor der einzigartigen Kulisse des dichtbevölkerten Weserdeiches.

Ringelnatz konnte es nicht besser ausdrücken, wenn er bei deren Anblick in seinem Gedicht SEGELSCHIFFE „*vom Rausch wie Freiheit*“ und „*dem Geruch wie Welt*“ sprach.

Auf beiden Seiten eskortiert von zahlreichen Traditionsschiffen, Seglern und Motorbooten hiesiger Wassersportvereine, ging es vom Startpunkt in Höhe Wurster Arm bis zum Blexer Bogen, wo die Einlaufparade endete.

Von uns nahmen ALMADRABA (sic!!), ASTARTE, BRIGANT, MATHILDE und WALVIS, nicht zu vergessen unser Gast-Lieger, der Jugendkutter BALU vom Jugendkutterwerk Bremen e.V. an der vom hiesigen WSA hervorragend organisierten Einlaufparade teil.

Die hervorragende Organisation wurde alsbald sichtbar unter Beweis gestellt. Ein auf der MATHILDE entstandener Brand im Maschinenraum wurde von vorsorglich auf der NORDERGRÜNDE eingeschiffen, mit Schiffsbränden versierten Feuerwehrleuten schnell und erfolgreich bekämpft.

Zwar musste MATHILDE aus der Paradeformation ausscheiden und in die Geeste geschleppt werden, sie konnte jedoch am frühen Abend mit eigener Kraft ihren LP im NH einnehmen.

Die Einlaufparade selbst jedenfalls war der vielversprechende Auftakt der 5-tägigen Festveranstaltung.

An der Steganlage einschließlich HARUFA-Steg konnten wir im Laufe des Nachmittags und frühen Abends die Staatsschiffe URANIA aus den Niederlanden und der CORSARO II aus Italien den Schoner RUPEL aus Belgien, die Smack GESINE VON PAPENBURG, ESPRIT mit BALU, MIEN WICHT und NANU willkommen heißen.

ALMADRABA, ASTARTE, MATHILDE, RIKE, ADLER VON KRAUTSAND, BRIGANT und die drei Börteboote No.3, SEETEUFEL und STEINGRUND belegten die übrigen Plätze.

Die sowohl in allen Medien, als auch von offizieller Seite vielfach erwähnte, erfreulich positive Grundstimmung der Teilnehmer und Besucher der Sail Bremerhaven 2025 kann vollumfänglich bestätigt werden.

Sie wirkte sich unmittelbar auf das von großem Wohlwollen getragene Spendenaufkommen an Bord der vereinseigenen Schiffe ASTARTE und BÖRTEBOOT No.3, sowie Jochens Eignerboot SEETEUFEL, verstärkt durch sein zweites Boot STEINGRUND, aus.

Spenden und Umsatz der HAVENKNEIPE erreichten neue Spitzenwerte und verdrängen latente Gedanken an einen Rückzug von Uwe und seiner grandiosen Thekenmannschaft.

Das Eignerpaar Daniela und Markus von der GOOD INTENT II hatte – nomen est omen – eine wahrhaft „good intent“! Nach ihrer Idee und Vermittlung hin, spendete die Edition Temmen, ein Verlag in Bremen, eine Anzahl Bücher „TÖDLICHE HANSE“, eine Krimi-Anthologie, die wir gegen Spende weitergeben dürfen.

Eine schöne Idee, die wir anlässlich der Sail beginnend, gern und dankend aufgreifen, und die mit einem zur Schiffergilde passendem Cover-Bild des Buches versehen, mit gutem Erfolg für die Vereinskasse umsetzen.

Ebenfalls eine schöne Idee:

Piet Rothe, Geschäftsführer der hiesigen Hotels ADENA und AMARIS spendete zum Erhalt unserer historischen Schiffe. Dafür verteilte er als besonderes „Schmankerl“ an seine Sail-Hotelgäste in den Helgoländer Farben grün, rot und weiß gestaltete Armbänder mit der Option, an einer Tour mit den Börtebooten teilzunehmen, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Wie schon anlässlich der Maritimen Tage, waren das Duo Günter und Helmut mit ihrer „LEBENDEN MUSIKBOX“ auch auf der Sail vertreten.

Sie spendeten wiederum ihre Einnahmen aus ihrem garantiert „hand-made Wunschkonzert“ dankenswerter Weise der Schiffergilde.

Der großartige Erfolg wäre nicht möglich gewesen ohne die große Anzahl unserer Vereinsmitglieder, die die Besatzungen der Schiffe stellten, das Personal in und um die Gläserne Werft herum, vor und hinter der Theke und die unsichtbaren Helfer „Backstage“ bis hin zu den Koberern für die Börteboote und den Teilnehmern am großen Seglerumzug.

Sie brachten sich vom ersten bis zum letzten Veranstaltungstag, teilweise bis zur Erschöpfung und darüber hinaus, selbstlos ein.

Und natürlich dürfen die vielen Nicht-Vereinsmitglieder, Passanten, Touristen und unsere Gäste nicht vergessen werden, die uns wohlgesonnen sind und mit ihrer Großzügigkeit zu dem Erfolg beigetragen haben.

Ihnen allen gilt ein großes, tief empfundenes Dankeschön!

Kleiner Wermutstropfen

Als ein absolutes **NO GO** erwies sich das Verhalten der zweiköpfigen Besatzung des Catbootes NANU.

NANU wurde am frühen Abend des 13. August an ihrem LP von mir begrüßt und willkommen geheißen.

Boot und Besatzung verschwanden am nächsten Vormittag ohne jede Information, geschweige denn Abmeldung beim Veranstalter oder bei uns mit den Worten „wir haben alles gesehen“ von ihrem LP. Am Nachmittag wurde das Boot noch einmal im Fischereihafen gesichtet.

Gäste, die verzichtbar sind!

Wie in der letzten HavenInfo berichtet, „wetteiferten“ NANU und MIEN WICHT um den nicht vergebenen Titel als kleinster Sail-Teilnehmer. Diesen hat MIEN WICHT „kampflös“ verteidigt. Wir gönnen ihn der charmanten Besatzung Nicole und Oliver.

Alles in allem sehr erfreut mit herzlichen Grüßen vom wieder ruhigen Steg
Toni, Stegwart